

Ambulante Pflege bei der Awo

Seit dieser Woche hat die **Arbeiterwohlfahrt** einen neuen Krankenpflege-Service. „Wir bieten Dienste von der Kleinhilfe bis zur kompletten **Versorgung**“, verspricht Mit-Organisatorin Christa Reinders.



Die Arbeiterwohlfahrt verstärkt ihr Engagement als Anbieter ambulanter Altenpflege: Barbara Senger (li) und Christa Reinders im Einsatz.

RP-FOTO: MATTFRATH

VON KENUS LORENZ

LANGENFELD/MONHEIM Angehörige von Pflegebedürftigen können aufatmen. Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) weitet ihr Angebot aus und bietet seit dieser Woche auch ambulante Alten- und Krankenpflege für Langenfeld und Monheim an. Die Awo-Sozialstation Langenfeld organisiert den Dienst, der in Haan, Leverkusen, Ratingen und Solingen bereits erfolgreich läuft.

Ziel ist es nicht nur, den Bedürftigen zu helfen. Auch deren Verwandte, die die Pflege oft selbst übernehmen, sollen entlastet werden. Mit-Organisatorin Christa Reinders: „So können die Angehörigen auch mal abschalten und sich in Ruhe um ihre eigenen Angelegenheiten kümmern, während unser Personal die Bedürftigen versorgt.“ Eine weitere Motivation

selbst etwas auf die Beine zu stellen, ist für Reinders – sie leitet auch das Karl-Schröder-Haus – die Unzufriedenheit der Mieter über andere vor Ort abrufbare Angebote. Die Bewohner des Schröder-Hauses informierte die Sozialstation am Mittwoch in einer Mieterversammlung über den neuen Service. „Die Resonanz war sehr positiv“, freut sich Reinders. Dem Wunsch der Tagespflege in den eigenen vier Wänden komme die Awo nun nach.

Für Reinders ein großer Vorteil: alle Leistungen können „aus einer Hand“ erbracht werden. „Die Menschen wollen einen Anbieter für all ihre Sorgen. Wir bieten Service von der Kleinhilfe bis zur kompletten Versorgung.“ Tatsächlich reichen die Leistungen der Awo von der Hilfe bei der Körperpflege, über Unterstützung im Haushalt bis hin zur ambulanten Versorgung. „Wir ge-

INFO

Kostenlos

Interessenten können sich bei Christa Reinders im Karl-Schröder-Haus unter der Telefonnummer 89 40 melden.

Barbara Senger von der Sozialstation erreicht man unter ☎ 81 50 19, den Ortsverein unter ☎ 25 06 80. Die Beratung ist kostenlos und **unverbindlich**.

ben auch Medikamente und Injektionen“, sagt Barbara Senger, die das Projekt vor Ort leitet. Zudem hätten Kunden den Vorteil, dass sie nach einmaliger Nutzung einer Awo-Dienstleistung einen schnellen und unbürokratischen Zugriff auf alle anderen Angebote erhielten. Thomas Kaczmarek, Ge-

schäftsführer der Sozialstation: „Wir schneiden unsere Hilfe auf jeden einzelnen Kunden zu.“ Dafür kann die Awo auf 40 bis 45 Mitarbeiter zurückgreifen. Dieser Pool kann je nach Bedarf noch zunehmen. In der Pflege setze die Awo nur Fachpersonal ein.

Die Abrechnung für die Dienstleistung erfolgt direkt mit der Krankenkasse. „Genaue Preise können wir nicht nennen, da die Bedürfnisse individuell ganz unterschiedlich sind“, so Kaczmarek. Das liege am Gesundheitssystem mit seinen verschiedenen Pflegestufen. Aber: „Wir informieren die Kunden vorab. Bei uns weiß jeder vor der Behandlung, wie viel sie kostet.“ Die telefonische Beratung ist gratis und kann bereits jetzt in Anspruch genommen werden. In einigen Wochen wird ein eigenes Büro an der Kölner Straße 4 eröffnet.